

# **Erasmus Erfahrungsbericht**

Universidad Carlos III de Madrid

Sommersemester 2019

## Inhaltsverzeichnis

Vorbereitung .....	3
Sprachkurs .....	3
Universidad Carlos III de Madrid .....	4
Finanzen .....	4
Unterkunft .....	4
Transportkarte für den Öffentlicher Nahverkehr & ÖPV .....	6
Kurswahl .....	6
Buddyprogramm .....	7
Erasmus Students Network .....	8
Fazit .....	8

## Vorbereitung

Du hast dich entschieden, dein Erasmus Semester in Madrid zu machen oder überlegst dorthin zu gehen? Gute Wahl! Hier wirst du (internationale) Freunde fürs Leben finden, eine unglaublich großartige Stadt kennenlernen und hast die Möglichkeit, an einer der besten Unis in Spanien zu studieren.

Was du unbedingt beachten solltest, falls du im **Master Medienkultur** bist: An der Universidad Carlos III de Madrid (UC3M) wirst du den Bachelor besuchen und kannst auch nur Bachelorkurse wählen. Daher könnte die Anerkennung der Kurse im Master etwas schwierig werden. Es gibt allerdings die Möglichkeit, dass du – in Absprache mit deinen Dozenten an der UC3M und dem Erasmusbeauftragten oder Ankerkennungsbeauftragten des Fachbereichs in Bremen – Zusatzleistungen erbringst, durch die du die Bachelorkurse auf Master-Niveau hebst. Besprich dies unbedingt mit dem Anerkennungsbeauftragten deines Fachs in Bremen bevor du deine Kurse wählst.

## Sprachkurs

Je nachdem wie gut dein Spanisch schon ist, kann ich dir den Besuch eines Sprachkurses vor deinem Aufenthalt in Madrid sehr ans Herz legen. Denn an vielen Stellen im alltäglichen Leben kommst du nur mit Spanisch richtig gut weiter. Viele Madrilenen sprechen – wenn überhaupt – nur sehr gebrochenes Englisch.

Und auch wenn du nicht vorhast, Kurse auf Spanisch zu besuchen, solltest du dennoch damit rechnen, den ein oder anderen auf Spanisch belegen zu müssen. Die Uni bietet zwar viele Kurse auf Englisch an, aber da es an der UC3M eine Menge internationaler Studierender gibt, kann es insbesondere bei den beliebten Kursen durchaus schwer werden, in die Englischen rein zu kommen. Ich selbst und einige meiner Freunde sind in diese Situation gekommen. Auch hier kann dir ein Sprachkurs also sehr weiterhelfen.

Ich persönlich habe vor meinem Aufenthalt einen Online-Sprachkurs bei der Sprachschule [Lengalia](#) gemacht, um mein Schulspanisch wieder aufzubessern. Wenn du die Möglichkeit hast, würde ich dir allerdings eher empfehlen, einen Kurs mit Anwesenheit (z.B. Instituto de Cervantes) zu besuchen. Hier kommt man generell viel besser ins Sprechen rein. Einige meiner Freunde haben auch vor Beginn der Uni einen Intensiv-Sprachkurs in Madrid besucht und waren sehr begeistert.

## Universidad Carlos III de Madrid

Die Universidad Carlos III de Madrid ist erst 30 Jahre alt und dennoch hoch im nationalen und internationalen Ranking. Etwa 20% der Studierenden sind international international. Dementsprechend ist das Austauschprogramm der UC3M meiner Meinung nach extrem gut organisiert. Die Basisseite mit allen Informationen, Fristen und Abläufen des Austauschs findest du [hier](#). Wenn dennoch eine Frage offenbleibt, kannst du dich immer ans International Office ([incoming@uc3m.es](mailto:incoming@uc3m.es)) wenden. Die Mitarbeiter sind super freundlich und hilfsbereit und antworten in der Regel innerhalb kurzer Zeit ausführlich.

Grundsätzlich wissenswert ist auch noch, dass die UC3M weder in Englisch noch in Spanisch Sprachnachweise verlangt.

Die UC3M hat verschiedene Campi. Alle sozial- und geisteswissenschaftlichen Fächer sind in Getafe – eine Kleinstadt etwas außerhalb von Madrids Kern – angesiedelt. Von Atocha – einem von Madrids Hauptbahnhöfen – braucht man 15 Minuten mit dem Nahverkehrszug zur Haltestelle *Las Margaritas Universidad* von der man noch einmal ca. 10 Minuten bis zur Uni läuft. Diese Wegzeiten solltest du bei deiner Wohnungssuche berücksichtigen.

## Finanzen

Trotz der Erasmus Fördergelder solltest du auf jeden Fall rechtzeitig beginnen, für dein Auslandssemester zu sparen und dich nach zusätzlichen Finanzierungsquellen wie Auslands-Bafög, Stipendien oder vielleicht sogar einem Studienkredit erkundigen. Denn das Fördergeld allein reicht leider nur für einen Teil der Kosten, die auf dich zukommen werden. Vor allem in großen Städten wie Madrid kann das Leben doch recht teuer werden. Insbesondere, da du vermutlich viel mehr unterwegs sein wirst, als es zu Hause der Fall ist – sowohl in Madrid selbst als auch auf Reisen. Auch wenn du keinen Anspruch auf Inlands-Bafög hat, lohnt es sich das Auslands-Bafög zu beantragen, da die Berechnungen anders vorgenommen werden. Wenn du dich für einen Studienkredit interessierst, ist KfW ein guter Anlaufpartner.

## Unterkunft

Zum ersten Mal habe ich im Juni vor Beginn meines Aufenthalts (im Januar) nach einer Unterkunft geschaut. Das war zugegebenermaßen viel zu früh, sodass ich doch noch etwas warten musste. Richtig intensiv habe ich mich dann im Oktober und November umgeschaut, was immer noch locker früh genug war. Einige Bekannte haben sich auch erst im Januar vor Ort in Madrid eine Wohnung gesucht und die ersten Nächte in Hostels oder AirBnBs verbracht.

Es gibt verschiedene Websites, auf denen WG-Zimmer und auch private Zimmer in Familien angeboten werden. Hier musst du selbst entscheiden, was für dich persönlich eher in Frage kommt. WGs haben den Vorteil, dass du meist mit anderen (häufig auch internationalen) Studierenden zusammenwohnst und so direkt in Kontakt mit Leuten in deinem Alter bist. Private Zimmer können hingegen den Vorteil haben, dass du von Anfang an einen einheimischen Ansprechpartner hast, der dir sicherlich bei der ein oder anderen Frage behilflich sein kann.

Ich habe mich hauptsächlich auf [Uniplaces](#) und [Beeromers](#) umgeschaut. Von anderen habe ich auch gehört, dass sie [idealista](#) genutzt haben. Ich bin schließlich auf Uniplaces fündig geworden und habe ein Zimmer in einer 6er-WG zwischen den Stadtteilen La Latina und Lavapies (Zentrum von Madrid) gebucht, womit ich im Nachhinein sehr zufrieden war. Es gibt auch viele Wohnungen mit 10 bis zu 20 Mitbewohnern, was für mich persönlich zu viel gewesen wäre. Aber auch hier musst du natürlich selbst entscheiden, was für dich am besten passt. Eine weitere Entscheidung, die du vor der intensiveren Suche treffen solltest, ist die Lage, in der du wohnen möchtest. Für mich war das Zentrum perfekt, weil ich lieber einen weiteren Weg zur Uni in Kauf genommen habe als in Campus-Nähe zu wohnen. Denn insbesondere nachts ist es etwas schwierig aus der Stadt nach Getafe zu kommen. Man kann Busse nehmen, aber diese fahren nur etwa einmal die Stunde. Ich konnte hingegen einfach nach Hause laufen. Einige meiner Freunde, die in Getafe gewohnt haben, haben die Wahl im Nachhinein sehr bereut. Ein paar sind sogar innerhalb des Semesters noch ins Zentrum umgezogen. Auch hatte ich das Gefühl, dass die Leute im Zentrum etwas spontaner und unternehmungslustiger waren, da man sich direkt um die Ecke treffen konnte und nicht erst aus Getafe kommen musste. Wenn du dich für das Zentrum entscheidest, würde ich dir empfehlen, in der Nähe von Sol oder Atocha (zwei der Bahnhöfe in Madrid von denen Nahverkehrszüge zur Uni nach Getafe fahren) zu suchen. Ansonsten dauert der Weg zum Campus doch recht lang. Und mit ein wenig Glück kannst du deine Kurse auch so legen, dass du nur an 3 oder 4 Tagen nach Getafe fahren musst.

Falls du über Uniplaces oder Beeromers buchst, lohnt es sich, der [Website](#) des Erasmus Student Network der UC3M (weiter Infos hierzu findest du weiter unten) einen Besuch abzustatten. Hier findest du Rabattcodes für die Service-Gebühren der jeweiligen Plattform.

## Transportkarte für den Öffentlicher Nahverkehr & ÖPV

Eine Art Semesterticket ist die ‚Tarjeta de Transporte Público‘. Mit dieser kannst du die Metro und die Züge des Nahverkehrs in Madrid nutzen und damit sogar bis nach Toledo fahren (was du unbedingt tun solltest, für einen Tagestrip ist das ein wirklich sehr schönes Ziel). Wenn du unter 26 bist, kostet dich die Karte nur 20€ im Monat, was echt ein super Preis ist. Wenn du schon weißt, wo du in Madrid unterkommst, solltest du die Karte auf jeden Fall [online](#) aus Deutschland besorgen und sie an deine spanische Adresse senden lassen. Die Bearbeitungszeit dafür liegt zwischen 5 und 7 Tagen. Du kannst dir die Karte natürlich auch sobald du in Madrid angekommen bist in einer der Geschäftsstellen des öffentlichen Nahverkehrs besorgen. Hierfür musst du allerdings einen Termin ausmachen (auch online möglich) und dann vor Ort meist noch etwas Wartezeit einplanen. Ich war sehr froh, dass ich die Karte bereits vorher beantragt hatte, weil mir das denn Stress in Madrid erspart hat und ich sie vom ersten Tag an direkt nutzen konnte. Sobald du die Karte hast, kannst du sie an jedem Ticketautomaten in der Metro jeweils für einen Monat aufladen.

Generell ist der Öffentliche Nahverkehr in Madrid sehr gut ausgebaut und das Metro-System ist leicht verständlich. Allerdings solltest du beachten, dass die Metro (auch am Wochenende!) um 1.30 Uhr schließt. Nachts fahren Busse, die ich allerdings nie in Anspruch genommen habe. Eine gute App, die dir meist den schnellsten und kürzesten Weg von einem Ort zum anderen anzeigt ist *Citymapper*.

## Kurswahl

Das Kurswahlsystem der UC3M ist auf den ersten Blick etwas kompliziert und gewöhnungsbedürftig. Wenn du dir aber alle Infos und Tutorials einmal in Ruhe durchliest, solltest du recht schnell klarkommen. Einen Guide zum generellen Kursangebot und den Kursen, die du wählen darfst, findest du [hier](#).

Grundsätzlich teilt sich die Kurswahl in 3 Phasen ein:

In der **ersten Phase** kannst du dich in das Kurswahlsystem einloggen und dort sehen, welche Kurse dir zur Auswahl stehen und verfügbar sind. Das entsprechende Tutorial findest du [hier](#).

In der **zweiten Phase** trägst du dich in die Kurse ein, die du besuchen möchtest. Dafür hast du ein bestimmtes Zeitfenster, ein paar Tage vor Start des Semesters. Wie du das dir zugewiesene Zeitfenster zur Kurswahl findest, erfährst du [hier](#). Achtung: Wirklich NUR in diesem Zeitfenster

ist es dir möglich, Kurse auszuwählen. Am besten loggst du dich direkt zu Beginn des Zeitfensters ein, dann sind die Chancen größer, noch Plätze in den beliebteren Kursen zu bekommen. Insbesondere da es viele Studierende gibt, die frei aus dem gesamten Kursangebot wählen können. Wie genau die Kurswahl abläuft erfährst du [hier](#).

Die **dritte Phase** ist die so genannte add and drop period. Auch hier hast du ein bestimmtes Zeitfenster in der ersten Uniwoche und kannst deine Kursauswahl noch einmal ändern, Kurse abwählen und hinzufügen. Falls du dies tust, solltest du unbedingt daran denken, dein Learning Agreement During the Mobility mit den gemachten Änderungen auszufüllen.

Falls du keinen Platz mehr erhalten hast in einem Kurs, den du unbedingt besuchen möchtest, empfiehlt es sich dennoch erstmal dorthin zu gehen und mit dem Dozenten zu sprechen. Manchmal gibt es die Möglichkeit, dass du dennoch teilnehmen kannst.

## Buddyprogramm

Die UC3M bietet ein Buddyprogramm an, für das du dich vor deinem Auslandsaufenthalt anmelden kannst. Ziel dieses Programms ist es, die internationalen Studenten mit einem spanischen Studenten in Kontakt zu bringen, der bei Fragen weiterhelfen kann – vor und während des gesamten Auslandsaufenthaltes.

Meinen Buddy habe ich ungefähr 4 Wochen bevor ich in Madrid ankam zugewiesen bekommen, sodass ich schon weit im Voraus die Möglichkeit hatte, Fragen zu stellen. Viele Buddys sind auch für mehrere internationale Studierende verantwortlich und gründen z.B. Whatsapp-Gruppen für diese. So hat man die Möglichkeit schon vor Beginn des Auslandssemesters mit anderen in Kontakt zu kommen.

Am Welcome Day – dem Tag an dem die UC3M die internationalen Studierenden willkommen heißt und man eigentlich auch die Buddys kennenlernen sollte – waren allerdings viele der Buddys selbst nicht da, da für die spanischen Studierenden zu diesem Zeitpunkt meist noch Semesterferien sind und viele verreist sind. Tatsächlich habe ich meinen Buddy auch im Verlauf des Semesters nie persönlich kennengelernt, war aber insgesamt doch froh, mich für das Programm angemeldet zu haben, da es mir ein sicheres Gefühl gegeben hat, einen potenziellen Ansprechpartner zu haben und ich so auch im Vorhinein schon einige Fragen klären konnte.

## Erasmus Students Network

Das Erasmus Student Network (ESN) der UC3M ist die beste Möglichkeit, um mit anderen internationalen Studierenden, aber auch mit spanischen Studierenden in Kontakt zu kommen. Als freiwillige Helfer organisieren spanische Studierende Reisen, kulturelle Aktivitäten, Parties und jede Menge andere Veranstaltungen zum Kennenlernen für die Internationalen. Hieran solltest du wirklich unbedingt teilnehmen, auch ich habe hier die meisten meiner Freunde kennengelernt.

Für nur 10 Euro kannst du deine ESN Karte bekommen und hast so die Möglichkeit an allen Events teilzunehmen. Außerdem bietet die Karte einige andere Vorzüge wie z.B. Discounts auf Ryanair-Flüge.

Alle Infos findest du auf der ESN [Homepage](#) oder deren [Facebook-Seite](#).

## Fazit

Madrid ist unglaublich schön und so vielseitig, dass in den paar Monaten sicherlich keine Langeweile aufkommt. Auch habe ich mich hier immer sehr sicher gefühlt. Selbst wenn man mitten in der Nacht noch durch die Stadt geht, braucht man keine Angst haben – zumindest im Zentrum –, weil auch zu späten (oder frühen) Zeiten noch viele Leute unterwegs sind, die direkt helfen könnten, falls etwas passieren sollte. Auch ein Besuch oder Tagesausflug in umliegende kleinere Städte wie Segovia oder Alcalá de Henares lohnt sich (insbesondere, da man mit der Tarjeta de Transporte in viele davon kostenlos kommt). Zudem ist Madrid ein guter und zentraler Ausgangspunkt, um ganz Spanien zu bereisen. Eine Möglichkeit, die du dir nicht entgehen lassen solltest.

In Hinblick auf die UC3M muss man sagen, dass das Unisystem im Vergleich zum deutschen doch recht anders und ziemlich verschult ist. In vielen meiner Kurse hatte ich jede Woche benotete Hausaufgaben (z.B. einen Essay schreiben) oder Projekte, die in der darauffolgenden Woche präsentiert werden mussten, häufig auch in Gruppen. Außerdem hatte ich das Gefühl, dass (zumindest im Bachelor) mehr Wert auf die Vermittlung von praktischem als von wissenschaftlichem Wissen liegt. Ich persönlich fand es sehr erfrischend, ein solches System kennenzulernen und habe auch die Qualität der Kurse als gut empfunden.

Sowohl was die Uni als auch das Privatleben angeht, bin ich sehr froh, dass ich mich entschieden habe, mein Erasmus Semester in Madrid zu machen und möchte diese Erfahrung



auf keinen Fall missen. Nicht nur in Hinblick auf mein Studium, sondern auch auf meine Persönlichkeit hat das Auslandssemester mir unzählige Möglichkeiten zur Weiterentwicklung und Reflexion der eigenen Lebensweise geboten. Ich glaube man bekommt nur selten im Leben die Gelegenheit für einen so intensiven kulturellen Austausch: Nicht nur in Bezug auf das Gastland, sondern auch bezüglich der anderen internationalen Studierenden.